



CH-3003 Bern, GS-WBF, GP

A-Post

SAJV / CSAJ
Gerberngasse 39
Postfach 292
3000 Bern 13

EINGEGANGEN 25. Feb. 2019

Bern, 21. Februar 2019

Petition der Jugendsession 2018 an den Bundesrat «1 Million Erasmus-Babies (mehr)!»

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich danke Ihnen für die Einreichung der Petition «1 Million Erasmus-Babies (mehr)!», in der die Jugendsession 2018 den Bundesrat dazu aufruft, sich für die Wiederaufnahme der Schweiz in das Erasmus-Programm der Europäischen Union einzusetzen.

Es ist unbestritten, dass die Schweiz eine internationale Spitzenposition in den Bereichen der Bildung, Forschung und Innovation innehat, die massgeblich zum langfristigen Erfolg unseres Landes beiträgt. Diese hervorragende Ausgangslage gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ich teile die Einschätzung, dass die internationale Mobilität von Lernenden und Fachpersonen in allen Bildungsbereichen sowie internationale Kooperationen zwischen Bildungsinstitutionen und Bildungsakteuren hierfür eine bedeutende Rolle spielen. Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung ist deshalb seit über 20 Jahren ein wichtiger Baustein der Politik des Bundes. Der Bund wird sich gemeinsam mit den Kantonen weiterhin dafür einsetzen, dass auch in Zukunft junge Menschen die Möglichkeit haben, grenzüberschreitende Bildungserfahrungen zu sammeln und interkulturelle, sprachliche und erweiterte fachliche Fähigkeiten zu erwerben.

Im Sinne einer kontinuierlichen Förderpraxis sind diese Möglichkeiten bis Ende 2020 durch eine Schweizer Lösung gesichert, die sich eng an das laufende EU-Programm «Erasmus+» anlehnt. In diesem Rahmen ist es bisher gelungen, die Anzahl von Schweizerinnen und Schweizern laufend zu steigern, die an entsprechenden Mobilitätsaktivitäten teilnehmen. Die Assoziierung der Schweiz an den EU-Programmen bleibt für den Bundesrat jedoch ein wichtiges Anliegen. Er wird deshalb für die Zeit ab 2021 prüfen, ob eine Assoziierung an das Nachfolgeprogramm von «Erasmus+» realisiert werden kann. Bereits 2017 hat er den Auftrag des Parlaments entgegengenommen, im Hinblick auf eine solche Assoziierung schnellstmöglich Verhandlungen mit der EU aufzunehmen (Motion 17.3630).



Zurzeit wird der Vorschlag für dieses Nachfolgeprogramm noch auf EU-Ebene diskutiert. Verhandlungen werden daher erst möglich sein, wenn die entsprechenden Beschlüsse gefasst sind und die genaue Ausgestaltung des neuen Programms festgelegt ist. Dabei wird entscheidend sein, welches die Bedingungen für eine Assoziierung der Schweiz sind und welcher Nutzen für den Schweizer Bildungsraum erwartet werden kann. Der Bundesrat wird die Opportunität einer erneuten Assoziierung auch im Rahmen einer Gesamtbeurteilung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU prüfen. Er wird dem Parlament anschliessend so rasch als möglich einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung unterbreiten, die weiterhin eine Priorität der Bildungspolitik des Bundes sein soll.

Freundliche Grüsse

Guy Parmelin
Bundesrat